

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: Haushaltssatzung §2

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO -

EURO -

Antrag:

Das Kreditvolumen wird auf die Summe aller Investitionen im Jahr 2012 geändert.

Begründung:

Der Haushalt der Gemeinde ist defizitär; somit müssen alle Investitionen über Kredite finanziert werden.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: Haushaltssatzung §4

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO 12.500.000

EURO 11.000.000

Antrag:

Die Kassenkredite sind auf 12.500.000 EUR festzusetzen.

Begründung:

Aus der vorgelegten Liquiditätsplanung der Verwaltung ist ersichtlich, dass im Oktober mit einem Kassenstand von -12.142.209 EUR zu rechnen ist. Die Kassenkredite sind entsprechend anzupassen, um eine Zahlungsfähigkeit der Gemeinde im kommenden Haushaltsjahr sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: Haushaltssatzung §5

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO -

EURO -

Antrag:

Der Gewerbesteuerhebesatz wird bis zum 31.12.2015 auf 650 v.H. festgesetzt und beträgt ab dem 1.1.2016 380 v.H.

Die Grundsteuer A und B werden auf 300 v.H. festgesetzt.

Begründung:

Die Haushaltslage der Gemeinde ist mit einem jährlichen Defizit von 4,5 Millionen Euro desaströs. Die Gründe für die Situation sind in der unverantwortlichen Finanzpolitik der letzten Jahre zu suchen, die nicht auf belastbaren Zahlen basierte (fehlende Eröffnungsbilanz, fehlende Abschreibungen, ...). Um den Weg in eine Verschuldungsspirale zu durchbrechen und die jährlichen Zinsbelastungen von etwa 500.000 EUR nicht weiter anwachsen zu lassen, muss dem anhaltenden Haushaltsdefizit mit entschlossenen Maßnahmen auf Ausgaben- und Einnahmeseite begegnet werden. Dies rechtfertigt auch die ungewöhnlich hohen Steuererhöhungen, die die FDP gegen ihre Prinzipien beantragt. Im bundesweiten Vergleich erreicht Großkrotzenburg mit den Sätzen keine Spitzenposition.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
 (bitte ankreuzen)

Produktnummer: 011.04 EDV

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO 108.100

EURO 216.200

Antrag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, ein Konzept zur Verringerung der EDV-Kosten um 50% vorzulegen.

Dazu soll auch Kontakt mit mindestens drei Kommunen gleicher Größenordnung aufgenommen werden, um deren Kostenstrukturen zu erfahren. Zudem ist zu prüfen, welche alternativen Softwareanbieter bzw. Open-Source-Angebote zur Durchführung der gemeindlichen Aufgaben in Frage kommen.

Die Haushaltsstelle wird bis zur Vorlage eines Konzeptes gesperrt.

Begründung:

Auf der Haushaltsstelle stehen für die Jahre 2011 und 2012 **492.900 EUR** zur Verfügung. Es ist zu vermuten, dass hier deutliche Einsparmöglichkeiten zu finden sind.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilfinanzplan 10 11 20 30 40:
 (bitte ankreuzen)

Produktnummer: 011.01 Gemeindegremien

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO 359.730

EURO 354.730

Antrag:

Ein Tag der offenen Tür findet im Jahr 2012 nicht statt, der Ansatz von 5.000 EUR alleine für Sachmittel wird deswegen gestrichen.

Begründung:

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung ist auf freiwillige Leistungen zu verzichten. Neben den veranschlagten Sachkosten entstehen zudem auch erhebliche Personalkosten für die Vorbereitung und Durchführung einer solchen Veranstaltung, die so eingespart werden können.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

**Produktnummer: 011.03 Personalservice,
 011.04 EDV;...
 151.01 Verwaltungen und Bewirtschaftung der Ge-
 bäude**

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO -

EURO -

Antrag:

Die Kosten für die Produkte sind analog zur internen Leistungsverrechnung des Bauhofs auf die Produkte zu verteilen, von denen die Angebote genutzt werden.

Begründung:

Die Maßnahme dient der Kostentransparenz für Bürger und Gemeindepolitiker. Da nicht abzusehen ist, wann eine funktionierende Kosten- und Leistungsrechnung im Haushalt implementiert ist, muss hilfsweise auf diesem Wege für Transparenz gesorgt werden.

**Abstimmungsergebnis
 Haupt- und Finanzausschuss:**

**Abstimmungsergebnis
 Gemeindevertretung:**

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 022.01 Ordnungsaufgaben

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO 132.830

EURO 139.320

Antrag:

Der Freiwillige Polizeidienst wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt eingestellt. Der Haushaltsansatz ist entsprechend zu reduzieren.

Begründung:

Wie der Name „Freiwilliger Polizeidienst“ bereits aussagt, handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Gemeinde, die im Rahmen der Haushaltskonsolidierung gestrichen werden sollten.

„Acht Gemeinden hatten einen freiwilligen Polizeidienst. Sieben Gemeinden verringerten die Einsatzstunden in den Jahren 2004 bis 2008 oder stellten wie Alsfeld, Neu-Anspach und Riedstadt den freiwilligen Polizeidienst ganz ein.“

Quelle: 21. Zusammenfassender Bericht des Hessischen Rechnungshofs aus dem Jahre 2010.

**Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:**

**Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:**

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilfinanzplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: Vereinsförderung / verschiedene

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO

EURO

Antrag:

- a) Die Vereinsförderung wird um 50% gekürzt und die Zuschüsse für Sportanlagen etc. gestrichen.
- b) Der Gemeindevorstand wird beauftragt, der Gemeindevertretung zeitnah entsprechend überarbeitete Vereinsförderrichtlinien vorzulegen.

Begründung:

Bereits in den vergangenen Jahren wurde die Vereinsförderung gekürzt, allerdings auf keiner verbindlichen und für alle Vereine gleichermaßen geltenden Grundlage. Auch die Förderung von Vereinsanlagen wurde bereits gestrichen. Um wieder eine verbindliche Grundlage zu haben, sollten die Richtlinien entsprechend überarbeitet werden.

**Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:**

**Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:**

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP	
Teilergebnisplan <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 11 <input checked="" type="checkbox"/> 20 <input type="checkbox"/> 30 <input type="checkbox"/> 40: <small>(bitte ankreuzen)</small>	
Produktnummer: 042.02 Gemeindebücherei	
Ansatz gemäß Antrag:	bisheriger Ansatz:
EURO 45.050	EURO 46.050
<u>Antrag:</u> Die Buchgeschenke an Familien werden gestrichen.	
<u>Begründung:</u> Das Verschenken von Büchern gehört nicht zu den unabweisbaren Aufgaben der Gemeinde und kann deswegen eingestellt werden.	
Abstimmungsergebnis Haupt- und Finanzausschuss:	Abstimmungsergebnis Gemeindevertretung:
<u>Wird von der Verwaltung ausgefüllt:</u> <u>Verteilung:</u> <input type="checkbox"/> FB 1 <input type="checkbox"/> FB 2 <input type="checkbox"/> FB 3 am:	<u>Erledigungsvermerk:</u>

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 042.02 Gemeindebücherei

Ansatz gemäß Antrag:

EURO 53.550

bisheriger Ansatz:

EURO 46.050

Antrag:

Es wird eine jährliche Gebühr in Höhe von 10 EUR für die Benutzung der Bücherei eingeführt. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die Gebührenordnung entsprechend überarbeiten.

Begründung:

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung ist die Gemeinde gehalten, ihre Einrichtungen durch Gebühren zu finanzieren. Die eher symbolische Gebühr in Höhe von 10 EUR pro Jahr belastet eine Familie nicht unverhältnismäßig, wenn man den Nutzwert der Bücherei entgegensehlt.

Bei geschätzten 750 Nutzern sind Einnahmen in Höhe von 7500 EUR in den Haushalt einzustellen.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Erledigungsvermerk:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 051.03 Soziale Hilfen

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO 5.890

EURO 7.890

Antrag:

Der Ansatz für Transferaufwendungen wird gestrichen.

Begründung:

Die Finanzlage der Gemeinde erfordert, alle Einsparmöglichkeiten auszuschöpfen. Da die Förderung ortsfremder Hilfsorganisationen nicht zu den unabweisbaren Aufgaben der Gemeinde gehört, sollte darauf verzichtet werden.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 061.01 Förderung von Kindern

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO

EURO 762.300

Antrag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, eine Vereinbarung mit den freien Trägern der Kindergärten zu erarbeiten, bei dem sich die Gemeinde die Gemeinde wie in vielen anderen Gemeinden üblich lediglich 80% der anfallenden Kosten übernimmt. Der Gemeindevertretung ist die Vereinbarung bis zum 1.10.2013 vorzulegen.

Begründung:

Der Landesrechnungshof hat dies bereits in der 124. Vergleichenden Prüfung „Haus-
haltsstruktur 2008: kleine Städte“ angeregt.

Kindertagesstätte	Derzeitiger Zuschuss	20% Beteiligung
St. Vinzenz	280.000 €	56.000,00 €
St. Laurentius	340.000 €	68.000,00 €

Die Kirchengemeinde ist dabei leicht in der Lage, die entsprechende Summe durch eine Erhöhung des Ortskirchgeldes zu erwirtschaften. Bei 3500 Gemeindemitgliedern macht dies etwa 35,43 EUR pro Gemeindemitglied aus. In der benachbarten Kirchengemeinde St. Jakobus ist heute schon ein Kirchgeld von bis zu 40 EUR üblich.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilfinanzplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 061.01 Kindertageseinrichtungen

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO -18.000

EURO -125.000

Antrag:

Der Haushaltsansatz wird um 107.000 EUR erhöht, um die bestehenden Verpflichtungen gegenüber des Trägers des Kindergarten St. Laurentius in jedem Falle erfüllen zu können.

Begründung:

Für den „voraussichtlichen Zuschuss“ wurden keine belastbaren Belege erbracht und die bestehenden Vereinbarungen offensichtlich nicht geändert. Im Rahmen einer vorsichtigen Haushaltsführung ist deswegen die Maximalsumme einzusetzen.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 061.01 Förderung von Kindern

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO 476.300

EURO 762.300

Antrag:

Die Kindergartengebühren werden für das erste und zweite Kindergartenjahr werden auf den Stand vor der Streichung der Kindergartengebühren von 113 EUR festgesetzt. Für eine Betreuung im dritten Kindergartenjahr, die über eine Betreuungszeit von 5 Stunden hinausgeht, wird eine Gebühr von 60 EUR erhoben.

Begründung:

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung ist die Gemeinde gehalten, ihre Angebote durch angemessene Gebühren zumindest teilweise zu finanzieren. Deswegen ist eine Wiedereinführung der Kindergartengebühren im 1. und 2. Kindergartenjahr unumgänglich. Die Förderung durch das Bambini-Programm im 3. Kindergartenjahr fordert nur eine kostenfreie Betreuung von mindestens 5 Stunden täglich; die darüber hinausgehende Betreuung ist mit 60 EUR im Vergleich zu den ersten beiden Jahren angemessen honoriert.

Eine soziale Staffelung der Beiträge durch die Gemeinde muss nicht erfolgen, da der Kreis als Sozialhilfeträger Eltern bei Bedürftigkeit ggf. auch teilweise bei der Beitragszahlung unterstützt.

**Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:**

**Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:**

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
 (bitte ankreuzen)

Produktnummer: 063.01 Teilnahme an dem Programm der
 Schulsozialarbeit

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO

EURO

Antrag:

Die Gemeinde Großkrotzenburg beteiligt sich nur noch bis zum Ende des derzeit vereinbarten Projektzeitraums zum 31.1.2013 an der Schulsozialarbeit. Eine weitere Beteiligung lehnt die Gemeinde Großkrotzenburg ab. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, dem Main-Kinzig-Kreis bereits jetzt diese Entscheidung mitzuteilen.

Begründung:

Die Finanzlage der Gemeinde erfordert, alle Einsparmöglichkeiten auszuschöpfen. Da die Durchführung der Schulsozialarbeit Aufgabe des Schulträgers ist und somit nicht zu den unabweisbaren Aufgaben der Gemeinde gehört, sollte auf die Durchführung verzichtet werden.

Abstimmungsergebnis
 Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
 Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 065.01 Spielanlagen

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO 45.645

EURO 77.925

Antrag:

Die neuangeschafften Spielgeräte sind nicht im Ergebnishaushalt, sondern im Finanzhaushalt zu buchen. Ein möglicherweise vorhandener Restbuchwert der ersetzten Spielgeräte ist ggf. als außerordentlicher Aufwand in den Teilergebnisplan einzusetzen.

Begründung:

Offensichtlich handelt es sich um Geräte, die über einen längeren Zeitraum genutzt werden und somit um Anlagevermögen. Da die vorhandenen Geräte nicht repariert, sondern komplett ausgetauscht werden, handelt es sich um Investitionen, die im Finanzhaushalt abzuwickeln sind. Auch die Spielgeräte für den Kindergarten St. Vinzenz werden im Investitionsprogramm geführt.

Sollten die ausgetauschten Geräte noch einen Restbuchwert haben, ist dieser als außerordentlicher Aufwand im Ergebnishaushalt abzuschreiben.

Die Verwaltungsvorschriften zur GemHVO Doppik sehen Ersatzbeschaffungen zudem nur bei beweglichen Sachanlagen vor und sind bei einem fest mit dem Boden verbundenen Spielgerät somit offensichtlich nicht anwendbar.

**Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:**

**Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:**

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilfinanzplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 081.01 Förderung der Sportvereine

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO 0

EURO 200.000

Antrag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit dem Main-Kinzig-Kreis eine Vereinbarung zu treffen, mit der die zweite und dritte Teilrate für die Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule je ein Jahr später gezahlt werden.

Begründung:

Auflage des Main-Kinzig-Kreises zur Haushaltskonsolidierung ist es, dass die Gemeinde Großkrotzenburg in ihren Haushaltsplänen keine Netto-Neuverschuldung erreichen darf. Diese Auflage ist auch inhaltlich sinnvoll, da weitere Zinsbelastungen den Spar- druck in den kommenden Jahren weiter erhöhen.

Ausweislich des Gesamtfinanzhaushaltes werden 2012 705.890 EUR getilgt. Die In- vestitionen liegen mit mehr als 1,5 Millionen Euro deutlich über dieser Grenze. Da bis- lang entgegen der Zusagen des Kreises noch nicht mit dem Bau begonnen wurde, die erste Rate aber bereits im Jahre 2011 gezahlt wurde, sollte mit dem Kreis über eine Verschiebung der Ratenzahlung verhandelt werden.

**Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:**

**Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:**

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 082.01 Bereitstellung des Sportzentrums Oberwald

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO

EURO

Antrag:

Das Sportzentrum Oberwald wird vorrangig dem FC Germania 09, nachrangig den anderen Großkrotzenburger Vereinen und zuletzt anderen Interessenten zum Kauf angeboten. Erhaltungs- oder Sanierungsarbeiten finden im Jahr 2012 nicht auf Kosten der Gemeinde statt.

Begründung:

Die Finanzlage der Gemeinde erfordert, alle Einsparmöglichkeiten auszuschöpfen. Das Sportzentrum Oberwald ist eine freiwillige Leistung der Gemeinde und schon derzeit wird der Betrieb durch den FC Germania 09 organisiert. Analog zum Verkauf des Hallenbades muss auch ein Verkauf des Sportzentrums angestrebt werden, um den Gemeindehaushalt langfristig zu konsolidieren. Neben den bereits eingesetzten Sanierungskosten von knapp 200.000 EUR stehen bereits weitere Anforderungen an die Gemeinde zur Schaffung zweier neuer Rasenplätze im Raum, die die Gemeinde abermals deutlich belasten.

**Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:**

**Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:**

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 082.02 Bereitstellung und Betrieb des Strandbades
Spessartblick

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO 0

EURO 196.580

Antrag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, für einen längeren Zeitraum (z.B. 5 bis 10 Jahre) einen Pächter zu finden, der den Betrieb des Badesees ab der Saison 2012 sicherstellt. Eine Bewirtschaftung durch die Gemeinde im Jahr 2012 findet nicht statt. Alle Ansätze im Produkt sind bis auf die zu erzielenden Pachteinahmen zu streichen.

Begründung:

Der Betrieb des Strandbades mit einem jährlichen Defizit von einigen Hunderttausend Euro ist in Zeiten knapper Kassen nicht zu vertreten und kann in gleicher oder besserer Qualität auch von einem privaten Pächter sichergestellt werden.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 101.03 Bereitstellung von Seniorenwohnungen

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO

EURO

Antrag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die Fraktionen monatlich über seine Bemühungen zum Verkauf der Seniorenwohnanlagen zu unterrichten.

Begründung:

Bereits im vergangenen Jahr wurde der Gemeindevorstand, die Seniorenwohnanlagen schnellstmöglich an einen professionellen Betreiber zu veräußern. Bisher sind keine Ergebnisse vorzuweisen. Damit nicht der Eindruck entsteht, dass dieser Beschluss vom Gemeindevorstand nicht umgesetzt wird, erscheint ein monatlicher Bericht an die Fraktionen sinnvoll.

Durch die Seniorenwohnanlagen entstehen jährlich Kosten. Es ist unklar, wie das Defizit in diesem Produkt abgebaut werden soll. Da es auch private Betreiber von Seniorenwohnanlagen gibt, die Wohnungen in gleicher Preisklasse mit höherer Qualität für die Bewohner anbietet, sollte sich die Gemeinde von den Seniorenwohnanlagen trennen.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 121.01 Bereitstellung und Unterhaltung der Gemeindestraßen...

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO 637.110

EURO 668.360

Antrag:

Die Straßenbeleuchtung wird im Jahr 2012 zwischen 0 und 5 Uhr morgens ausgeschaltet. Es sollen lediglich die Verkehrsknotenpunkte und Verkehrsüberwege an der Taunus- und Lindenstraße beleuchtet werden. Der Haushaltsansatz ist entsprechend zu reduzieren.

Begründung:

Die Finanzlage der Gemeinde erfordert, alle Einsparmöglichkeiten auszuschöpfen. Die Reduzierung der Straßenbeleuchtung ist deswegen im Jahr 2012 zu reduzieren. Bei einer angenommenen Brenndauer von 12 Stunden täglich ist bei Stromkosten von 75.000 EUR und einer Reduzierung um 5 Stunden eine Einsparung von 31.250 EUR zu erwarten.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilfinanzplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 121.01 Gemeindestraßen

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO 180.200

EURO 355.200

Antrag:

Die Umgestaltung der Bahnhofstraße wird im kommenden Jahr nicht durchgeführt.

Begründung:

Auflage des Main-Kinzig-Kreises zur Haushaltskonsolidierung ist es, dass die Gemeinde Großkrotzenburg in ihren Haushaltsplänen keine Netto-Neuverschuldung erreichen darf. Diese Auflage ist auch inhaltlich sinnvoll, da weitere Zinsbelastungen den Spar- druck in den kommenden Jahren weiter erhöhen.

Ausweislich des Gesamtfinanzhaushaltes werden 2012 705.890 EUR getilgt. Die In- vestitionen liegen mit mehr als 1,5 Millionen Euro deutlich über dieser Grenze. Aus die- sem Grunde sollte die Umgestaltung der Bahnhofstraße verschoben werden, da sie als einzige bedeutende Maßnahme keiner zeitlichen Bindung unterliegt.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 101.02 Grundstücksverkehr

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO

EURO

Antrag:

Für den Verkauf des Grundstücks an der Kahler Straße und aller weiterer Grundstücke, der unter Buchwert erfolgt, ist der entsprechende außerordentlicher Aufwand in den Haushaltsplan mit aufzunehmen.

Begründung:

Die Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung einen Verkaufspreis für das Grundstück an der Kahler Straße festgesetzt, der unter dem Buchwert des Grundstücks liegt. Da alle nötigen Informationen vorliegen und auch der Verkaufserlös bereits im Haushalt eingeplant ist, muss auch der entsprechende Aufwand in die Haushaltsplanung aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
 (bitte ankreuzen)

Produktnummer: 122.01 Winterdienst

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO

EURO

Antrag:

Der Gemeindevorstand wird gebeten, einen Vorschlag für Winteröffnungszeiten auf den Friedhöfen zu erarbeiten, der eine Entzerrung des Winterdienstes ermöglicht.

Begründung:

Derzeit wird der Friedhof beim Winterdienst mit gleicher Priorität behandelt, wie alle anderen Plätze und Wege. Durch eine Winteröffnungszeit könnte der Friedhof erst nach der einzuhaltenden Räumfrist der übrigen Straßen und Wege geräumt werden und somit die Menge des gleichzeitig benötigten Personals reduziert werden. Den Friedhofsbesuchern entstehen durch eine spätere Öffnung des Friedhofs im Winter kaum Nachteile.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 133.02 Förderung des Naturschutzes

Ansatz gemäß Antrag:

EURO 28.680

bisheriger Ansatz:

EURO 29.280

Antrag:

Die Bezuschussung von Obstbäumen wird gestrichen.

Begründung:

Eine Bezuschussung von Obstbäumen gehört nicht zu den unabweisbaren Aufgaben der Gemeinde und kann deswegen eingestellt werden.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Erledigungsvermerk:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 151.01 Bewirtschaftung der Gebäude

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO

EURO

Antrag:

Der Beschluss, in gemeindlichen Einrichtungen ausschließlich Ökostrom zu beziehen, wird zurückgenommen. Stattdessen soll ab sofort das wirtschaftlichste Angebot der Gemeindewerke Großkrotzenburg in Anspruch genommen werden.

Begründung:

Die Finanzlage der Gemeinde erfordert, alle Einsparmöglichkeiten auszuschöpfen. Da der Ökostrom durch das EEG sowieso Vorrang in den Stromnetzen hat, ist eine zusätzliche Förderung durch die Gemeinde nicht mehr notwendig.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 151.01 Verwaltung und Bewirtschaftung Gebäude

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO 750.340

EURO 754.420

Antrag:

Der Betrieb des gemeindeeigenen Treibhauses wird eingestellt. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, das Treibhaus zu veräußern.

Begründung:

Die Kosten für den Betrieb des Treibhauses sind um mehr als ein Drittel auf 4.080 EUR angestiegen. Neben der Unterhaltung des Treibhauses müssen bei einer Kalkulation auch noch die Personalkosten für die Versorgung der Pflanzen berücksichtigt werden. Die dort gezogenen Pflanzen können alternativ günstig von einer Gärtnerei bezogen werden.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 151.01 Verwaltung und Bewirtschaftung Gebäude

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO

EURO 754.420

Antrag:

Alle Kosten, die für Friedhöfe anfallen, sind durch die Interne Leistungsverrechnung auf das Produkt Friedhöfe zu verrechnen.

Begründung:

Beim Produkt Friedhof handelt es sich um ein gebührenfinanziertes Produkt. Um eine Kalkulation entsprechend des tatsächlich anfallenden Aufwands zu ermöglichen, müssen alle Leistungen auch entsprechend auf den Friedhof gebucht werden. Nur so kann eine realistische Gebührenkalkulation erfolgen.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: 151.02 Bereitstellung und Unterhaltung des Bauhofes und des Fuhrparks

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO 0
(429.575 auf andere Haushaltsstellen verteilt)

EURO 429.575

Antrag:

Der Stundensatz der internen Leistungsverrechnung ist um 50% zu erhöhen, um eine Kostendeckung des Produktes zu gewährleisten.

Begründung:

Da derzeit immer noch keine Kosten- und Leistungsrechnung implementiert ist, muss immer noch das Mittel der internen Leistungsverrechnung genutzt werden, um eine Kostentransparenz zwischen den verschiedenen Produkten zu gewährleisten. Offensichtlich ist der gewählte Satz nicht mehr kostendeckend, da das Jahresergebnis des Hilfsproduktes Bauhof zusehends schlechter wird. Eine Anpassung ist auch deswegen geboten, da nur so realistische Gebührensätze, z.B. beim Friedhof, berechnet werden können.

Vgl. Beschluss der Gemeindevertretung vom 8.12.2008, Antrag 1 zum Haushalt 2009.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: alle Produkte

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO -

EURO -

Antrag:

Die Ansätze für Sach- und Dienstleistung aller Fachbereiche sind nach den Beschlüssen zum Haushalt zusätzlich pauschal um 15% zu kürzen. Der Gemeindevorstand muss der Gemeindevertretung zum Vollzug der Kürzungen mindestens alle zwei Monate berichten.

Begründung:

Bei dem absehbaren Haushaltsdefizit muss sich auch die Verwaltung im laufenden Betrieb an den Einsparungen beteiligen. Hier ist viel Einsparpotential verborgen, das die Gemeindevertretung nicht im Einzelnen durch Beschlüsse aufzeigen kann.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
 (bitte ankreuzen)

Produktnummer: Gemeindewerke

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO

EURO

Antrag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, zusammen mit den Gemeindewerken ein Konzept zu einer marktgerechten Eigenkapitalverzinsung der Gemeindewerke mit einem Verzinsungsziel von 2% vorzulegen. Das Konzept ist der Gemeindevertretung spätestens am 30.6.2012 vorzulegen, damit die Gemeindewerke eine möglicherweise notwendige Tarifierpassung vornehmen kann und entsprechende Einnahmen im Haushalt 2013 eingestellt werden können.

Begründung:

Die „Anordnung über die Zulässigkeit von Konzessionsabgaben der Unternehmen und Betriebe zur Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wasser an Gemeinden und Gemeindeverbände“ sieht in §5 ausdrücklich eine Eigenkapitalverzinsung von bis zu 4% vor. In Zeiten knapper Kassen kann auch die Gemeinde Großkrotzenburg nicht auf die in der freien Wirtschaft üblichen Instrumente zur Finanzierung verzichten.

**Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:**

**Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:**

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: Stellenplan

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO

EURO

Antrag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, ein langfristiges Konzept zu erstellen, aus dem hervorgeht, wie ohne Neueinstellungen die Ausfälle durch Altersteilzeit und Ruhestand aufgefangen werden können.

Begründung:

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
 (bitte ankreuzen)

Produktnummer: Stellenplan

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO 3.604.491

EURO 3.715.970

Antrag:

Die Personalkosten werden 2012 um 3%, dies entspricht 111.479,10 €, gesenkt. In den Folgejahren ab 2013 werden die Personalkosten auf 3.500.000 EUR gedeckelt. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, dass die Umsetzung dieses Beschlusses sicherstellt.

Begründung:

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilergebnisplan 10 11 20 30 40:
 (bitte ankreuzen)

Produktnummer: Stellenplan

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO

EURO

Antrag:

Die Gemeindevertretung beschließt eine Stellenbesetzungssperre. Alle Neueinstellung und Vertragsverlängerungen sowie Entfristungen sind dem Haupt- und Finanzausschuss vorzulegen.

Begründung:

Im vergangenen Jahr hat sich mehrfach gezeigt, dass der Gemeindevorstand ohne Rücksprache mit der Gemeindevertretung dauerhafte Stellenbesetzungen vorgenommen hat. Um sich dadurch nicht Möglichkeiten zur Haushaltskonsolidierung versperren zu lassen, muss die Gemeindevertretung zu diesem Mittel greifen, wenn sie tatsächlich ernsthaft an einer Konsolidierung des Haushaltes interessiert ist.

Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:

Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am:

Antrag zum Entwurf der Haushaltssatzung 2012 (mit Anlagen)

Fraktion FDP

Teilfinanzplan 10 11 20 30 40:
(bitte ankreuzen)

Produktnummer: Konsolidierungsprogramm

Ansatz gemäß Antrag:

bisheriger Ansatz:

EURO

EURO

Antrag:

- 1.) In das Haushaltskonsolidierungskonzept ist die Gesamtsumme des Konsolidierungsbedarfs aufzunehmen.
- 2.) In das Konsolidierungsprogramm ist eine Planung aufzunehmen, welche Einsparungsschritte in welchen Jahren zu erzielen sind, um das Konsolidierungsziel zu erreichen.
- 3.) Für jede im Rahmen der Haushaltskonsolidierung beschlossenen Maßnahmen ist die jährliche Wirkung der Maßnahme in das Konsolidierungskonzept aufzunehmen.

Begründung:

In seinem zusammenfassenden Bericht 2011 stellt der Hessische Rechnungshof fest: „Viele Haushaltssicherungskonzepte waren nicht geeignet, die Konsolidierung der städtischen Haushalte zum Erfolg zu führen. In 8 von 16 Haushaltssicherungskonzepten waren weder der Konsolidierungsbedarf noch die jährliche Wirkung aller geplanten Maßnahmen ausgewiesen.“ Da auch in Großkrotzenburg bislang keine Planung des Konsolidierungsbedarfs erfolgt ist, sollen durch die o.g. Schritte eine Zielsetzung und Überprüfung der Konsolidierungsanstrengungen der Gemeinde erfolgen.

**Abstimmungsergebnis
Haupt- und Finanzausschuss:**

**Abstimmungsergebnis
Gemeindevertretung:**

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

Erledigungsvermerk:

Verteilung: FB 1
 FB 2
 FB 3

am: